

Langenscheidtsche



Verlagsbuchhandlung

(Prof. G. Langenscheidt)

Mitte Januar erscheint:

Z

Rechtschreibung

der naturwissenschaftlichen und technischen Fremdwörter

Unter Mitwirkung von Fachmännern herausgegeben vom

Verein Deutscher Ingenieure

□ □

Bearbeitet von

Dr. Hubert Jansen

8^o. 156 S. Geheftet M. 1.25, gebunden M. 1.75

□ □ □

Die „Rechtschreibung der naturwissenschaftlichen und technischen Fremdwörter“ und das zugehörige umfangreiche Wörterverzeichnis verdanken ihre Entstehung dem in weiten Kreisen lebhaft empfundenen Bedürfnisse nach einheitlichen Grundsätzen für die Anwendung der neuen amtlichen Rechtschreibung in wissenschaftlichen Werken und Zeitschriften. In dem für die preussischen Kanzleien bestimmten „Amtlichen Wörterverzeichnisse“ von 1903, das ebenso wie die amtlichen Veröffentlichungen von 1903 für Bayern usw. inzwischen nicht bloss für alle Behörden, sondern auch für alle Schulen in Deutschland massgebend geworden ist, ist die Frage der Fremdwörter-schreibung infolge ihrer grossen Schwierigkeiten nur insoweit gelöst worden, dass die eingebürgerten Fremdwörter nach deutscher Weise geschrieben werden (mit k und z statt c); die Schreibung der wissenschaftlichen und technischen Termini technici war also nach wie vor dem Ermessen der Autoren anheim-gestellt. Angesichts der in wissenschaftlichen Veröffentlichungen zutage tretenden Verschiedenheiten (die besonders für die Anfertigung der Sachregister und die Herstellung von Wörterbüchern zu grossen Schwierigkeiten führten) hat der Verein Deutscher Ingenieure eine Rechtschreibungskonferenz einberufen, an der sich die wichtigsten wissenschaftlichen, technischen und literarischen Gesellschaften, Vereine, Zeitschriften usw. beteiligt haben; die staatlichen Behörden haben ihr Interesse an den Beratungen bekundet, teils schriftlich, teils durch Entsendung von Vertretern.

Die Aufstellung einheitlicher Regeln für die Rechtschreibung der Fremdwörter, die einem Ausschusse der Konferenz übertragen wurde, war deshalb mit ganz besonderen Schwierigkeiten verknüpft, weil die historische wissenschaftliche Schreibung der naturwissenschaftlichen (besonders der zoologischen) Namen und Ausdrücke unter allen Umständen berücksichtigt werden musste.

Die Entscheidungen des Arbeitsausschusses und die von ihm aufgestellten Regeln sowie das zugehörige Wörterverzeichnis sind von sämtlichen (S. XI bis XIII aufgeführten) Mitgliedern der Konferenz einhellig genehmigt worden. In den Verhandlungen der Konferenz und den Beratungen des Ausschusses sind die grössten Gegensätze der Ansichten zum Ausdruck gelangt; so darf wohl die Hoffnung berechtigt erscheinen, dass die hiermit der Öffentlichkeit übergebene Arbeit nicht bloss in der naturwissenschaftlichen und technischen Literatur, sondern auch in allen andern Kreisen allgemeine Berücksichtigung finden und so auch an ihrem Teile die erstrebte Einigung in der Rechtschreibung fördern werde. Zum grossen Teile ist diese Hoffnung schon erfüllt, da die bedeutendsten wissenschaftlichen und technischen Zeitschriften die vom Verein Deutscher Ingenieure herbeigeführte Ordnung in der Rechtschreibung der Fremdwörter endgültig angenommen haben.

In dem 366 Spalten umfassenden Wörterverzeichnis ist den einzelnen Wörtern die Angabe der in Frage kommenden Fächer oder Wissenschaftszweige beigelegt worden. Bei vielen Ausdrücken (besonders solchen, die in den bisherigen Wörterbüchern fehlen) steht eine kurze Sacherläuterung, z. B. bei „Dallen“, „Poncelet“, „Violle“. Wo es wünschenswert erschien, ist auch das Etymon angegeben (z. B. bei „Aak“, „Achäne“, „Butarch“, „Kascholong“, „Schamotte“), besonders für die Schreibweise der chemischen Wörter ist das Etymon von Wichtigkeit, z. B. bei Aci..., Acido..., Az..., Azido.... Ausserdem ist den Wörtern die Geschlechtsangabe und die Aussprache (d. h. Angabe der Silbenzahl und der Betonung) beigelegt worden.

Infolge dieser Einrichtung ist das Wörterverzeichnis nicht etwa eine trockene Liste, sondern es bietet sowohl in bezug auf Etymologie als auch auf Sacherläuterung mancherlei interessante Belehrungen.

Berlin-Schöneberg, Januar 1907

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung
(Prof. G. Langenscheidt)